



Umweltprojekt im Landkreis Kelheim

„Vielfalt summt“

ein Naturprojekt durchgeführt vom
Umweltbildungsteam Radula

Von Blümchen und ihren Besuchern

Wir gehen auf Expedition und erforschen welche Blüten von welchen Insekten besucht werden. Die Kinder erfahren so spielerisch den Aufbau von Blüten, die Funktionen von Nektar und Pollen, sowie die verschiedenen Arten von Bestäubung. Jede Blüte hat auch ihre eigenen Methoden um zu locken. An erster Stelle stehen Pollen und Nektar als Nahrungsquelle. Experimente mit süßen Lockstoffen (Zucker, Honig) sollen zeigen, ob Insekten verführt werden können. Die Insektenaugen sehen anders als menschliche Augen. An markanten Beispielen (z.B. Fingerhut, gefleckte Taubnessel) erkennen die Teilnehmer sogar, dass es in Blüten Landebahnen für Insekten gibt, die wie Einflugschneisen markiert sind. Raffinierte Bestäubungsmechanismen mit klappbaren Elementen, wie beim Wiesensalbei, bringen Kinder und Erwachsene zum Staunen. Beim Blüten-Duftspiel müssen die Kinder Pflanzen erkennen und dabei den jeweiligen Insekten zuordnen.

Expedition Wilde Biene

Wildbienen eignen sich aufgrund der ökologischen Bedeutung und ihrer Vielfalt besonders für die Umweltbildung. Sie sind einfach zu beobachten und können durch leicht umsetzbare Maßnahmen gefördert werden. Unterschiede zwischen den Arten erkennen, ihre Lebensweise erforschen, die Nutzung der Lebensräume für Nahrungssuche, die Anlage von Nestern erkunden und ökologische Zusammenhänge aktiv nachvollziehen.

Die unbegründete Angst vor Bienen wird sich nach eingehendem Studium dieser friedlichen und ungefährlichen Tiere in Nichts auflösen. Mit etwas handwerklichem Geschick bauen wir Insektenherbergen für Wildbienen und zeigen an einem mitgebrachten Exemplar den Lebenszyklus der Insekten.



Insektentheater

Um das Verhalten von Tieren zu begreifen und zu verstehen, bietet sich für kleinere Kinder gut an, es nachzuspielen. Kinder wollen selbst aktiv sein und gehen in ihren Rollen auf.

Ein Insektentheater enthält Rollen von Schmetterlingen, Raupen, Bienen, Hummeln, Marienkäfern, Fliegen. Ein Morgen auf der Wiese beginnt mit allen Aktivitäten. Blattläuse saugen Saft, Bienen fliegen und holen Nektar und Pollen, bringen fremden Pollen und bestäuben. Aber auch die Gefahren für die Biene, wie Spritzmittel werden thematisiert. Das Rollenspiel wird im Rahmen des Projektes einstudiert und kann als Abschluss einer Bienenprojektwoche oder als Höhepunkt eines Schul- oder Kindergartenfestes aufgeführt werden. Mit einfachen Kostümen (Tarnwesten, Stirnbänder, Fühler aus Biegedraht) werden die Kinder in das jeweilige Tier verwandelt. Um das Spiel zu verstehen, gibt es im Vorfeld eine Exkursion mit Beobachtung der Tiere, die im Theaterstück vorkommen.

Gesucht: Bienenkönigin oder Bienenkönig

Pflanzen und ihre Bestäuber sind im Laufe einer zig Millionen Jahre andauernden Feinanpassung nun vollkommen aufeinander abgestimmt. Somit gibt es viele Pflanzen in unseren Gärten aus fremden Ländern, mit denen z.B. Bienen nichts anfangen können. Das Mundwerkzeug passt nicht, um aus der fremdländischen Blüte zu saugen, und den Raupen schmeckt das Blattwerk des Gewächses nicht. Anhand von Listen mit bienenfreundlichen Pflanzen ist jeder aufgefordert, seinen Garten zu überprüfen. Wer die meisten Bienepflanzen im Garten hat, wird von uns zur Bienenkönigin oder zum Bienenkönig gekrönt und belohnt. Das gilt natürlich auch für Schulen und Kindergärten. Zusammen mit Ihnen führen wir den „Bienen-Check“ durch, beobachten die Tiere auf den Pflanzen und kartieren diese. Für den Gartenbesitzer (Bienenkönig/-in) organisieren wir einen Tag der offenen Tür, so dass die Artenvielfalt auch der Öffentlichkeit präsentiert werden kann.



Kontakt: Bund Naturschutz Büro, Di / Do Vormittag
Telefon: 0 94 43 / 91 80 17, E-Mail: bn.kelheim@t-online.de
Michaela Marx, Teamleitung, Telefon: 0 94 44 / 98 13 09
E-Mail: post@nahtour.info